

# Q.1 2010



- Q.1 Umsatz und Auftragseingang auf Vorjahresniveau
- Nachhaltige Besserung ab Q.3 erwartet
- Gut aufgestellt für erwarteten Aufschwung

**ZWISCHENBERICHT  
ZUM 31.03.2010**



# Kennzahlen

<i>in T€</i>	<b>1–3/ 2010</b>	<b>1–3/ 2009</b>
Umsatzerlöse .....	51.761	51.715
davon Deutschland .....	11.734	15.477
davon Zentralregion (ohne Deutschland) .....	20.213	24.133
davon Amerika .....	8.896	6.346
davon Asien/Pazifik .....	10.918	5.759
Auslandsanteil in % .....	77,3	70,1
Auftragseingang .....	53.283	53.817
Auftragsbestand .....	44.415	40.764
EBITDA .....	6.488	5.391
EBIT .....	4.005	3.276
EBT .....	3.049	2.493
Periodenergebnis .....	2.119	1.657
Ergebnis je Aktie in € (gesamt) .....	0,36	0,27
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen .....	1.567	4.347
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen .....	2.483	2.115
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	12,5	10,4
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	7,7	6,3
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	5,9	4,8
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende) .....	1.399	1.397

# Konzernlagebericht zum 31. März 2010

Das für uns entscheidende wirtschaftliche Umfeld war im ersten Quartal 2010 noch angespannt. Aus den Kundenbranchen kommen erste Anzeichen einer Erholung, eine nachhaltige Verbesserung ist aber noch nicht erkennbar.

Aufgrund eines Großauftrags, der im ersten Quartal ausgeliefert wurde, konnte das Unternehmen einen Quartalsumsatz auf Vorjahresniveau erzielen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg überproportional. Die Umsatzrendite lag bei 5,9 %. Positive Impulse kamen auch aus der Akquisition der kanadischen Omega, die wir im vierten Quartal 2009 übernommen haben.

Der Quartals-Auftragseingang erreichte mit 53,3 Mio. € ebenfalls Vorjahresniveau. Er enthält u. a. einige Folgeaufträge für bestehende Anlagen sowie einen Großauftrag.

## **Gestiegene Anfragetätigkeit**

Aus einigen Absatzbranchen erreichten uns im Berichtszeitraum erste positive Anzeichen nach den Einbrüchen durch die Wirtschaftskrise im vergangenen Geschäftsjahr. Die Öl- & Gas-Industrie ist weltweit nach wie vor aktiv, Rückgänge waren hier am wenigsten zu spüren. Aus der Chemiebranche beobachten wir eine zunehmende Anfragetätigkeit. Ebenso steigen die Aktivitäten im internationalen Anlagenbau wieder deutlich an.

Die Pharmaindustrie macht hingegen eine Seitwärtsbewegung. Im ersten Quartal wurden verschiedene Projekte angefragt: kleinere Wartungsaufträge und Folgeprojekte von Aufträgen aus den Vorjahren.

## **Auftragseingang und Auftragsbestand**

### **Erste Anzeichen einer Erholung**

Der Auftragseingang der ersten drei Monate 2010 lag mit 53,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (53,8 Mio. €). Im ersten Quartal 2010 gewann R. STAHL unter anderem Folgeaufträge für bestehende Anlagen sowie einen Auftrag für Verteilungen und Steuerungen für eine Anlage im Nahen Osten. Einen deutschen Großflughafen rüsten wir mit Material aus. Das Auftragsvolumen zum Stichtag 31. März 2010 betrug 44,4 Mio. €. Im Vorjahr war zum Ende des ersten Quartals ein Auftragsbestand in Höhe von 40,8 Mio. € zu verzeichnen.

## **Umsatzerlöse auf Vorjahreswert**

### **Deutliche regionale Unterschiede**

Im ersten Quartal 2010 erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 51,8 Mio. € (Vorjahresperiode: 51,7 Mio. €) und konnten damit an das erste Quartal 2009 anknüpfen. Regional betrachtet ergeben sich jedoch erhebliche Unterschiede: Während in Deutschland und in der Zentralregion (ohne Deutschland) deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren, konnten wir in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik höhere Umsatzsteigerungen erreichen und so die Rückgänge in den beiden anderen Regionen kompensieren. Diese Entwicklung bestätigt unsere Strategie der weiteren angestrebten Umsatzausdehnung in Amerika und Asien. Eine weltweit ausgeglichene Kundenstruktur führt bei regionalen Nachfrageschwankungen zu geringerer Anfälligkeit und sie erhöht Stabilität und Robustheit des Unternehmens.

In **Deutschland** gingen die Umsatzerlöse um 3,7 Mio. € (-24,2 %) auf 11,7 Mio. € zurück. Auch der Rückgang in der Zentralregion (ohne Deutschland) war mit 3,9 Mio. € (-16,2 %) deutlich. R. STAHL erzielte dort Umsatzerlöse in Höhe von 20,2 Mio. €.

In **Amerika** erreichten wir ein Umsatzwachstum von 2,6 Mio. € (+40,2 %). Dazu trug vor allem die Übernahme von Patenten und Produkten der kanadischen Omega Industrial Supply Ltd., Edmonton (Kanada), durch unsere kanadische Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2009 bei.

In der Region **Asien/Pazifik** war die Umsatzentwicklung mit 10,9 Mio. € (+89,6 %) im Berichtszeitraum erfreulich; das Projektgeschäft trug maßgeblich hierzu bei. Allerdings folgte im ersten Quartal ein schwacher Auftragseingang.

Wir erzielen nun 77,3 % (Vorjahreszeitraum: 70,1 %) unserer Umsätze im Ausland. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### **Operative Ertragskraft nach umgesetzten Maßnahmen gestiegen**

Im Geschäftsjahr 2009 hat R. STAHL Strukturen und Abläufe angepasst sowie strenge Kostenprogramme umgesetzt. Diese Maßnahmen haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 klar auf das Ergebnis ausgewirkt: Bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau von 51,8 Mio. € erzielten wir ein um 0,6 Mio. € gesteigertes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 3,0 Mio. €. Die operative EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse betrug 5,9 % (Vorjahr: 4,8 %). Wir arbeiten weiter an der Optimierung der Organisation in den Bereichen Fertigung, Einkauf sowie Vertrieb und initiierten verschiedene Programme zur Effizienzsteigerung.

Auch das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) wuchs von 3,3 Mio. € im ersten Quartal 2009 auf 4,0 Mio. € im Berichtszeitraum. Die operative EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse lag bei 7,7 % (Vorjahr: 6,3 %).

Das Ergebnis je Aktie betrug € 0,36 (Vorjahr: € 0,27).

## **Vermögens- und Finanzstruktur**

### **Solide Basis für Effizienzsteigerung und Wachstum**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 5,6 Mio. € oder 3,2 % auf 181,4 Mio. € zum Berichtszeitpunkt angestiegen.

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte mit 76,4 Mio. € unverändert. Im Kurzfristbereich sind Vorräte aufgrund höherer angearbeiteter unfertiger Erzeugnisse aus Projektaufträgen angestiegen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 2,6 Mio. € erhöht. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen um 1,9 Mio. € auf 24,5 Mio. € zu.

Die Passivseite ist wegen des Periodenergebnisses (2,1 Mio. €) sowie aufgrund ergebnisneutraler Bestandteile (1,3 Mio. €) von der Steigerung des Eigenkapitals um 3,4 Mio. € auf 76,4 Mio. € geprägt. Die Eigenkapitalquote stieg von 41,5 % zum 31. Dezember 2009 auf 42,1 % zum Berichtszeitpunkt. Wie zum Jahresende 2009 hatte der R. STAHL Konzern zum 31. März 2010 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (5,6 Mio. €) vom Eigenkapital.

Die langfristigen Schulden gingen leicht zurück, die kurzfristigen stiegen um insgesamt 2,5 Mio. € an.

R. STAHL ist weiterhin solide finanziert: Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte vollständig ab. Die liquiden Mittel in Höhe von 24,5 Mio. € übersteigen die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden um 10,4 Mio. €.

Die vorhandenen liquiden Mittel bieten eine hohe Liquiditätsausstattung. Damit verfügt R. STAHL über eine geringe Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern. Zur weiteren Absicherung unseres finanziellen Spielraums trafen wir 2009 mit unseren Hausbanken durch die Festschreibung von Kreditlinien mit einem Volumen von 35 Mio. € für drei Jahre finanzielle Vorsorgemaßnahmen. Vor diesem soliden Hintergrund können wir die Abläufe im Unternehmen durch gezielte Maßnahmen und Programme kontinuierlich verbessern und haben zudem die Möglichkeit, durch weitere Akquisitionen Wachstum zu generieren.

Mit dieser bilanziellen Basis und den vereinbarten Finanzierungsmöglichkeiten ist R. STAHL für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

### **Positiver operativer Cashflow**

Nach den ersten drei Monaten 2010 beträgt der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 4,0 Mio. € (Vorjahr: -4,7 Mio. €). Neben einem höheren Periodenergebnis trug auch die Generierung von finanziellen Mitteln aus dem Nettoumlaufvermögen zu dieser Verbesserung bei.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1,8 Mio. € (Vorjahr: -5,6 Mio. €).

Im ersten Quartal 2010 wird ein Free Cashflow in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: -10,3 Mio. €) ausgewiesen.

Im Finanzierungsbereich ist die planmäßige Tilgung der langfristigen Darlehen zu nennen. Auch im kurzfristigen Teil wurden Finanzschulden zurückgezahlt.

### **Investitionen in den ersten drei Monaten 2010**

Von Januar bis März 2010 investierten wir 1,6 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) in langfristige Vermögenswerte, beispielsweise haben wir Maschinen und Werkzeuge zum Stanzen und Fräsen sowie Spritzwerkzeuge gekauft.

### **Entwicklungsleistung leicht angestiegen**

In der Entwicklung, deren Leistung im Berichtsquartal insgesamt wieder leicht anstieg, liegt der Schwerpunkt nach wie vor auf Projekten, die schnell umsatzwirksam werden. Sehr aktiv waren wir nach wie vor im Bereich Zulassungen, wo wir kontinuierlich die Strategie, weitere Branchen und Märkte zu erreichen, verfolgen.

Eine neue Gehäuserihe, die international zertifiziert und damit weltweit einsetzbar ist, wurde in den Vertrieb gebracht. Im Bereich der LED-Technik konnten wir eine neue explosionsgeschützte Taschenlampe in zwei Ausführungen auf den Markt bringen. Verbesserte Leuchtkraft und längere Betriebsdauer bei einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis zeichnen dieses Produkt aus. Auch für die Automatisierungstechnik führen wir seit dem letzten Quartal neue Produkte in den Markt ein.

### **Belegschaft unterstützt Krisenbewältigung**

Das Gesamtjahr 2009 ist dank intensiver und engagierter Mitarbeit der Belegschaft an der Krisenbewältigung besser gelaufen als ursprünglich zu erwarten war. Deshalb haben Betriebsrat und Geschäftsführung vereinbart, den 5 %-Gehaltsverzicht für die Monate

Oktober bis Dezember Mitte 2010 zurückzuzahlen. Der entsprechende Betrag wurde im Jahresabschluss bereits zurückgestellt.

## **Auslastung teilweise gut**

### **Spürbare Produktivitätsverbesserungen**

Unsere 2009 eingeleiteten Optimierungsprojekte setzten wir auch im ersten Quartal 2010 fort. Im Bereich der Fertigung sind die Ergebnisse durch eine nachweislich angehobene Produktivität an einigen Stellen deutlich spürbar.

Die in der Nachbarschaft der Waldenburger Produktion angemieteten Flächen haben wir inzwischen gänzlich zurückgegeben. Durch neue Strukturen in der Fertigung können die vorhandenen Flächen effizienter genutzt werden – auch bei einem wieder anziehenden Auftragsvolumen.

Die Auslastung in Waldenburg war im Berichtsquartal durch das Großprojekt, das zur Auslieferung kam, sehr hoch.

## **IT-Projekte**

Für den Bereich Informationstechnik heißt die Aufgabe des Jahres 2010 »Performance-Verbesserung«. Beispielsweise ist die Modernisierung der Netzwerk-Infrastruktur im Stammhaus in Waldenburg ein solches Projekt mit dem Ziel einer schnelleren Informationsverarbeitung in und mit der Konzernzentrale.

Der Roll-out, d. h. die Einbindung weiterer ausländischer Tochtergesellschaften in das CRM-System (Customer-Relationship-Management) ist im ersten Quartal wieder aufgenommen worden.

## **Chancen- und Risikobericht**

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, womit insgesamt weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risiko-Management zu machen. Die im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 44 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

## **Nachtragsbericht**

### **Marktposition durch Akquisitionen gesichert**

Im April konnten wir zwei kleinere Akquisitionen abschließen: Mit der Kölner Screen-Tec haben wir unsere Produktpalette im Bereich explosionsgeschützter Visualisierungssysteme ideal erweitert. Ziel der Übernahme des Start-up-Unternehmens ist es, unsere marktführende Position in diesem Segment weiter auszubauen.

Ende April übernahm unsere britische Tochtergesellschaft R. STAHL Ltd. in Form eines Asset Deals Clifford & Snell, einen Spezialisten für Alarm- und Signalgeräte für den explosionsgeschützten und nicht-explosionsgeschützten industriellen Einsatz. Durch die Zusammenführung der Produktportfolios klettert R. STAHL in Europa auf Platz 2 bei explosionsgeschützten Signal- und Alarmgeräten. Wir erwarten deutliche Umsatzsteigerungen für diesen Bereich.

## Ausblick

Mit einer nachhaltigen Erholung der Nachfrage rechnen wir – angesichts der Erfahrung, dass R. STAHLs Entwicklung der allgemeinen Nachfragesituation mit einer Verzögerung von acht bis zehn Monaten folgt – erst für die zweite Jahreshälfte 2010. Aus unseren wichtigsten Absatzbranchen kommen erste Anzeichen einer Erholung. Aufgrund der anziehenden Nachfrage, aber auch durch Umsatzsteigerung aus eigener Kraft, gehen wir davon aus, dass R. STAHL im Gesamtjahr 2010 das Umsatzvolumen von 2009 übertreffen wird.

Angesichts vorhandener Überkapazitäten in den Märkten sowie einer immer noch niedrigen Anzahl von Projekten bleiben die Aufträge in unserer Branche hart umkämpft. Deshalb rechnen wir für 2010 weiterhin mit einer angespannten Preissituation und stellen sämtliche Kosten nach wie vor streng auf den Prüfstand. 2010 wollen wir die Früchte der eingeleiteten Effizienzprogramme ernten und Umsatzwachstum ohne wesentlichen Personalaufbau realisieren, mit dem Ziel die Personalkostenquote zu senken und die Ertragskraft im zweiten Halbjahr überproportional zu steigern. Insgesamt gehen wir für 2010 von einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Ergebnis aus. Wir haben unsere gute Position in der Krise ausgebaut. Der Konzern ist finanziell und strategisch hervorragend aufgestellt. Die Anfrageaktivitäten aus den wichtigsten Märkten nehmen zu. Wir sind deshalb zuversichtlich, die sich abzeichnende konjunkturelle Belebung mit einer tatkräftigen Belegschaft für das Unternehmen nutzen zu können.

Im Mai 2010

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

<i>in T€</i>	<b>1-3/ 2010</b>	<b>1-3/ 2009</b>
Umsatzerlöse .....	51.761	51.715
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen .....	921	2.223
Andere aktivierte Eigenleistungen .....	706	430
<b>Gesamtleistung</b> .....	<b>53.388</b>	<b>54.368</b>
Sonstige betriebliche Erträge .....	1.723	1.517
Materialaufwand .....	- 17.728	- 18.210
Personalaufwand .....	- 21.043	- 20.536
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen .....	- 2.483	- 2.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	- 9.852	- 11.748
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b> .....	<b>4.005</b>	<b>3.276</b>
Finanzergebnis .....	- 956	- 783
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b> .....	<b>3.049</b>	<b>2.493</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	- 930	- 836
<b>Periodenergebnis</b> .....	<b>2.119</b>	<b>1.657</b>

<i>in T€</i>	<b>1-3/ 2010</b>	<b>1-3/ 2009</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter .....	10	74
Ergebnisanteil R. STAHL .....	2.109	1.583
<b>Ergebnis je Aktie in €</b> .....	<b>0,36</b>	<b>0,27</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

<i>in T€</i>	<b>1-3/ 2010</b>	<b>1-3/ 2009</b>
<b>Periodenergebnis</b> .....	<b>2.119</b>	<b>1.657</b>
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenergebnisses</b>		
Veränderung des Ausgleichpostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften .....	1.395	1.916
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges .....	- 367	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges .....	116	0
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses .....	105	0
	<b>1.249</b>	<b>1.916</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b> .....	<b>3.368</b>	<b>3.573</b>
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter .....	18	228
Gesamtergebnisanteil R. STAHL .....	3.350	3.345

# Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

in T€	1-3/2010			1-3/2009		
	Vor Steu- ern	Steu- er- effekt	Nach Steu- ern	Vor Steu- ern	Steu- er- effekt	Nach Steu- ern
Veränderung des Ausgleichs- postens aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesell- schaften .....	1.395	0	1.395	1.916	0	1.916
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow- Hedges .....	- 251	105	- 146	0	0	0
<b>Ergebnis- neutrale Bestandteile des Gesamt- ergebnisses .....</b>	<b>1.144</b>	<b>105</b>	<b>1.249</b>	<b>1.916</b>	<b>0</b>	<b>1.916</b>

# Konzernbilanz

zum 31. März 2010

<i>in T€</i>	<b>31.03. 2010</b>	<b>31.12. 2009</b>
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte .....	27.938	27.474
Sachanlagen .....	34.166	34.632
Übrige Finanzanlagen .....	123	120
Sonstige Vermögenswerte .....	1.739	2.110
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	9.554	9.624
Latente Steuern .....	2.858	2.456
	<b>76.378</b>	<b>76.416</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte und geleistete Anzahlungen .....	34.120	33.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	41.016	38.388
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte .....	5.476	5.485
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	24.453	22.506
	<b>105.065</b>	<b>99.379</b>
<b>Summe Vermögenswerte .....</b>	<b>181.443</b>	<b>175.795</b>

<i>in T€</i>	<b>31.03. 2010</b>	<b>31.12. 2009</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>76.379</b>	<b>73.011</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen		
für Pensionsverpflichtungen .....	48.100	48.011
Sonstige Rückstellungen .....	1.681	1.681
Verzinsliche Darlehen .....	7.545	7.846
Sonstige Verbindlichkeiten .....	1.608	1.545
Latente Steuern .....	1.671	1.743
	<b>60.605</b>	<b>60.826</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen .....	8.864	8.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	8.591	9.472
Verzinsliche Darlehen .....	6.539	7.105
Abgegrenzte Schulden .....	12.062	9.984
Sonstige Verbindlichkeiten .....	8.403	7.197
	<b>44.459</b>	<b>41.958</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden .....</b>	<b>181.443</b>	<b>175.795</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

in T€

## I. Operativer Bereich

1. Periodenergebnis .....
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens .....
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen .....
4. Veränderung der latenten Steuern .....
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge  
und Aufwendungen .....
6. Ergebnis aus dem Abgang  
von Gegenständen des Anlagevermögens .....
- 7. Cashflow** .....
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen  
aus Lieferungen und Leistungen sowie  
anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions-  
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen,  
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions-  
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....
- 10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens** .....
- 11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** .....

## II. Investitionsbereich

12. Auszahlungen für Investitionen  
in langfristige Vermögenswerte .....
13. Einzahlungen aus Abgängen  
von langfristigen Vermögenswerten .....

(fortgesetzt...)

<b>1-3/ 2010</b>	<b>1-3/ 2009</b>
2.119	1.657
2.483	2.115
10	111
- 362	- 362
- 410	- 27
- 4	- 1
<b>3.836</b>	<b>3.493</b>
- 1.677	- 3.922
1.878	- 4.294
<b>201</b>	<b>- 8.216</b>
<b>4.037</b>	<b>- 4.723</b>
- 1.567	- 4.821
7	0

in T€

(... fortgesetzt)

- 14. Zunahme (-)/Abnahme (+)  
kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte .....
- 15. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen  
abzüglich erworbener Zahlungsmittel .....
- 16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit** .....
- 17. Free Cashflow** .....
  
- III. Finanzierungsbereich**
- 18. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter .....
- 19. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger  
verzinslicher Finanzschulden .....
- 20. Auszahlungen aus der Tilgung  
von langfristigen verzinslichen Finanzschulden .....
- 21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** .....
  
- IV. Finanzmittelfonds**
- 22. Zahlungswirksame Veränderungen  
des Finanzmittelfonds .....
- 23. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen  
des Finanzmittelfonds .....
- 24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode .....
- 25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode** .....
  
- Zusammensetzung des Finanzmittelbestands**
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....

<b>1-3/ 2010</b>	<b>1-3/ 2009</b>
- 75	0
- 125	- 800
<b>- 1.760</b>	<b>- 5.621</b>
<b>2.277</b>	<b>- 10.344</b>
0	32
- 833	3.836
- 301	- 72
<b>- 1.134</b>	<b>3.796</b>
1.143	- 6.548
804	543
22.506	34.135
<b>24.453</b>	<b>28.130</b>
<b>24.453</b>	<b>28.130</b>

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

in T€

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen
<b>Stand: 01.01.2009</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>69.377</b>
Periodenergebnis .....			1.583
Kumuliertes übriges Eigenkapital .....			0
<b>Gesamtergebnis</b> .....			<b>1.583</b>
Ausschüttung an Gesellschafter .....			0
Veränderung Konsolidierungskreis .....			0
Übrige Veränderungen .....			0
<b>Stand: 31.03.2009</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>70.960</b>
<b>Stand: 01.01.2010</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>63.290</b>
Periodenergebnis .....			2.109
Kumuliertes übriges Eigenkapital .....			0
<b>Gesamtergebnis</b> .....			<b>2.109</b>
Ausschüttung an Gesellschafter .....			0
Veränderung Konsolidierungskreis .....			0
Übrige Veränderungen .....			0
<b>Stand: 31.03.2010</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>65.399</b>

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital				Abzugs- posten für eigene Anteile	Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital Summe
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unreali- sierte Ge- winne/ Verluste aus Cashflow- Hedges	Wäh- rungs- umrech- nung	Summe kumu- liertes übriges Eigen- kapital					
<b>0</b>	<b>- 4.037</b>	<b>- 4.037</b>	<b>- 5.596</b>	<b>76.766</b>	<b>1.405</b>	<b>78.171</b>	
		0		1.583	74	1.657	
0	1.762	1.762		1.762	154	1.916	
<b>0</b>	<b>1.762</b>	<b>1.762</b>		<b>3.345</b>	<b>228</b>	<b>3.573</b>	
		0		0	0	0	
		0		0	32	32	
		0		0	0	0	
<b>0</b>	<b>- 2.275</b>	<b>- 2.275</b>	<b>- 5.596</b>	<b>80.111</b>	<b>1.665</b>	<b>81.776</b>	
<b>- 422</b>	<b>- 1.368</b>	<b>- 1.790</b>	<b>- 5.596</b>	<b>72.926</b>	<b>85</b>	<b>73.011</b>	
		0		2.109	10	2.119	
- 146	1.387	1.241		1.241	8	1.249	
<b>- 146</b>	<b>1.387</b>	<b>1.241</b>		<b>3.350</b>	<b>18</b>	<b>3.368</b>	
		0		0	0	0	
		0		0	0	0	
		0		0	0	0	
<b>- 568</b>	<b>19</b>	<b>- 549</b>	<b>- 5.596</b>	<b>76.276</b>	<b>103</b>	<b>76.379</b>	

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## [1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

## [2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 30 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

## [3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2009. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2009 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter [www.stahl.de](http://www.stahl.de) eingesehen werden.

## [4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

**[5] Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

**[6] Angabe der vorgeschlagenen Dividende**

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 18. Juni 2010 eine Dividende von € 0,40 je Aktie vorschlagen.

**[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien**

Die Gesellschaft hält zum 31. März 2010, wie zum 31. Dezember 2009, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

**[8] Zahl der Arbeitnehmer**

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2010 betrug 1.399 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.397).

**[9] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

**[10] Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

### [11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Im April 2010 wurde die Übernahme der Screen-Tec GmbH, Köln durch die R. STAHL AG, Waldenburg vereinbart. Die Screen-Tec GmbH ist erfolgreich auf den Gebieten Ex-PC Terminals und Visualisierungssysteme.

Weiter wurde im April 2010 die britische Clifford & Snell von der Firma Digital Angel Corp., South St. Paul (Minnesota, USA) durch unsere Tochtergesellschaft in Großbritannien übernommen. Clifford & Snell ist ein Spezialist für Signalgeräte sowohl für den explosionsgeschützten als auch für den industriellen Bereich.

Waldenburg, den 18. Mai 2010

#### **R. STAHL AG**

Der Vorstand

Martin Schomaker

Dr. Peter Völker

# R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	ca. 1.400 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
Umsatz 2009:	203 Mio. €
Umsatzrendite (EBT) 2009:	4,4 %
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 41 % Freefloat

# Finanzterminplan für 2010

Hauptversammlung in Neuenstein .....	<b>18. Juni 2010</b>
Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 .....	<b>9. August 2010</b>
Zwischenbericht zum 30. September 2010 ....	<b>8. November 2010</b>

## **Investor Relations**

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

[investornews@stahl.de](mailto:investornews@stahl.de)

**R. STAHL Aktiengesellschaft**

**Am Bahnhof 30**

**74638 Waldenburg (Württ.)**

**[www.stahl.de](http://www.stahl.de)**